

Einreichungsfristen PKV

Beitrag von „Kleiner_Held“ vom 19. März 2022 20:13

Hallo liebes Forum,

kann mir jemand sagen, wie lange Rechnungen eingereicht werden können?

Vielen Dank

Beitrag von „MarPhy“ vom 19. März 2022 20:22

Ja, deine Versicherung. Ruf doch einfach mal an.

Beitrag von „Alasam“ vom 19. März 2022 20:25

3 Jahre, also bis zum Ende des Kalenderjahres, wenn du 3 Jahre weiterrechnest

Beitrag von „Kleiner_Held“ vom 19. März 2022 20:26

Ich hatte gehofft, hier kann es mir jemand sagen, damit ich es am Wochenende fertig machen kann.

Ich vermute, dass es bei allen PKV gleich/ ähnlich ist.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 19. März 2022 20:36

Zitat von Alasam

3 Jahre, also bis zum Ende des Kalenderjahres, wenn du 3 Jahre weiterrechnest

Genau so ist es.

Beitrag von „Websheriff“ vom 19. März 2022 20:43

Zitat von Kleiner Held

Ich hatte gehofft, hier kann es mir jemand sagen, damit ich es am Wochenende fertig machen kann.

Reich's doch einfach ein.

Wenn's kommt, kommt's.

Wenn's nicht kommt, kommt's nicht.

Beitrag von „Kris24“ vom 19. März 2022 21:01

Zitat von Kleiner Held

Ich hatte gehofft, hier kann es mir jemand sagen, damit ich es am Wochenende fertig machen kann.

Ich vermute, dass es bei allen PKV gleich/ ähnlich ist.

Nein. (Verträge unterscheiden sich.)

Beitrag von „Alasam“ vom 19. März 2022 21:28

Zitat von Kris24

Nein. (Verträge unterscheiden sich.)

Doch. Die Regelung basiert auf § 195 BGB und ist daher tatsächlich bei allen PKVen gleich.

Beitrag von „Kris24“ vom 19. März 2022 21:58

Zitat von Alasam

Doch. Die Regelung basiert auf § 195 BGB und ist daher tatsächlich bei allen PKVen gleich.

Okay, nur spare ich 5 % monatlich, wenn ich länger sammle und dann alles auf einmal einreiche.

Beitrag von „Websheriff“ vom 19. März 2022 22:01

Zitat von Kris24

spare ich 5 % monatlich, wenn ich länger sammle und dann alles auf einmal einreiche.

Magst du das mal erklären?

Beitrag von „Kris24“ vom 19. März 2022 22:09

Zitat von Websheriff

Magst du das mal erklären?

Ich habe noch einen sehr alten Vertrag (gibt es so heute nicht mehr), von meinem Betrag werden jeden Monat 5 % abgezogen, wenn ich Rechnungen über einen längeren Zeitraum sammle ("kostenvermeidendes" Verhalten"). Da ich in der ganzen Zeit bis auf 2 Jahre nur Kleckerlesrechnungen hatte, lohnt sich das sammeln, ich habe auch schon bis zu 6 Monatsbeiträge zurück bekommen.

Beitrag von „Websheriff“ vom 19. März 2022 22:14

Ist ja interessant! Welche PKV? Anonymisierende Abkürzung würd reichen.

Beitrag von „Kris24“ vom 19. März 2022 22:30

Wie soll anonymisierend gehen? Es ist eine kleine hier im Forum noch nicht genannte Krankenkasse.

Beitrag von „Websheriff“ vom 19. März 2022 22:45

Ah, verstanden, DIE also! Dankedanke!

Beitrag von „Flipper79“ vom 19. März 2022 22:45

Zitat von Websheriff

Ist ja interessant! Welche PKV? Anonymisierende Abkürzung würd reichen.

Was bringt es dir?

Den Vertrag gibt es nicht mehr.

Bei meiner PKV bekomme ich Monatsbeiträge zurück, wenn ich irgendwann im FolgeJahr nix erreiche.

PKV wurde schon im Forum genannt

Beitrag von „Websheriff“ vom 19. März 2022 22:51

Zitat von Flipper79

Was bringt es dir?

Den Vertrag gibt es nicht mehr.

Historisches Interesse.

Beitrag von „Websheriff“ vom 19. März 2022 22:59

Zitat von Flipper79

Bei meiner PKV bekomme ich Monatsbeiträge zurück, wenn ich irgendwann im FolgeJahr nix erreiche.

Bei mir ist das ähnlich: bekomme Beiträge zurück, wenn ich im Vorjahr nichts eingereicht habe.

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. März 2022 23:09

Im Vorjahr nichts einreichen ist aber was anderes, als wenn ich sammle und dann statt 4 Mal im Jahr nur ein Mal alles einreiche.

Ich bekomme von der Beihilfe immer die Meldung ich solle doch alles schnellstmöglich einreichen und nicht sammeln. Das finde ich verwirrend.

Beitrag von „Websheriff“ vom 19. März 2022 23:15

Zitat von yestoerty

Im Vorjahr nichts einreichen ist aber was anderes, als wenn ich sammle und dann statt 4 Mal im Jahr nur ein Mal alles einreiche.

Hm, klingt nachvollziehbar.

Beitrag von „Kris24“ vom 19. März 2022 23:36

Die 5 % erhalte ich, auch wenn ich alle Rechnungen gesammelt einreiche, für die Krankenkasse ist es günstiger mir einmal einen größeren Betrag zu erstatten als zig kleine.

Monatsbeiträge erhalte ich nur zurück, wenn ich im Vorjahr Rechnungen unterhalb der Beitragsrückerstattung einreiche (aktuell ca. 750 Euro, wenn ich z. B. dieses Jahr 600 Euro einreiche, erhalte ich die Differenz und verliere auch nicht meine schadensfreie Jahre. Das ist sinnvoll für meine Steuererklärung.)

Ich bin also in manchen Jahren schon am rechnen.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. März 2022 09:37

Zitat von yestoerty

Ich bekomme von der Beihilfe immer die Meldung ich solle doch alles schnellstmöglich einreichen und nicht sammeln. Das finde ich verwirrend.

Interessant. Ich muss immer 250€ sammeln bis ich einreichen darf bei der Beihilfe.

Zitat von Kris24

Ich bin also in manchen Jahren schon am rechnen.

Excel macht das alles für mich, aber bei mir brauche ich nie nachdenken ob ich was einreiche. Meine Krankheitskosten sind so gering. 2019 110€, 2020 130€, 2021 80€ und dieses Jahr bisher 0.

Beitrag von „Kris24“ vom 20. März 2022 10:09

Zitat von s3g4

Interessant. Ich muss immer 250€ sammeln bis ich einreichen darf bei der Beihilfe.

Excel macht das alles für mich, aber bei mir brauche ich nie nachdenken ob ich was einreiche. Meine Krankheitskosten sind so gering. 2019 110€, 2020 130€, 2021 80€ und dieses Jahr bisher 0.

Meine Rechnungen meistens auch, ich darf aber alles einreichen (und ich rede die ganze Zeit von PKV). Früher habe ich nicht eingereicht und konnte dann beim Finanzamt weniger Krankenkassenbeiträge absetzen. Jetzt reiche ich also ein, aber wegen der monatlichen Reduktion nur gesammelt über einen größeren Zeitraum und eben möglichst unter meiner Beitragsrückerstattung (in zwei Jahren war ich weit drüber, dann verliere ich auch alle schadensfreien Jahre und fange wieder nur mit 2 Monatsbeiträgen Rückerstattung an). Excel bildet (bei mir) nur die Summe wegen Beitragsrückerstattung, aber bzgl. 5 % sofortiger Abzug und Steuererklärung, dafür lohnt sich kein Programm zu schreiben.

Beihilfe Baden-Württemberg hat immer noch eine Kostendämpfungspauschale (bei mir 180 Euro). Ich muss also über 360 Euro einreichen, um überhaupt einen Cent zu erhalten (da ist die Rechnung einfach). (Unsere Gewerkschaften raten aktuell zum Widerspruch, Baden-Württemberg will anscheinend durch sämtliche Instanzen gehen).